

Handlungsfelder der Digitalisierungsstrategie

Digitaler Kundenservice

Strategisches Ziel	Ausbau/Integration von Service-BW
Beschreibung	Ab dem 01.01.2022 besteht die Verpflichtung zum elektronischen Rechtsverkehr. Ab diesem Datum soll mit den Gerichten elektronisch über ein sog. beBPo (besonderes elektronisches Behördenpostfach) kommuniziert und Schriftsätze hierüber eingereicht werden, da die Einreichung über den Postweg dann formunwirksam ist. Ein solches beBPo wird über die Plattform Service-BW bereitgestellt. Service-BW bietet auch weitere Möglichkeiten im Rahmen des elektronischen Zugangs zu Behörden (wie z.B. ePayment), die zukünftig genutzt werden können.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Zunächst einmal gilt es grundsätzlich die rechtliche Verpflichtung umzusetzen. Die Kommunikation mit Gerichten soll hierdurch vereinfacht werden. Im späteren Verlauf kann über Service-BW weiterer Nutzen (leichtere Antragstellung) für die Kunden geschaffen und ausgebaut werden.

Strategisches Ziel	Digitale Antragstellung im Rahmen des OZG
Beschreibung	Ein großer Themenblock im Handlungsfeld Digitaler Kundenservice umfasst das Thema Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG). Dieses verpflichtet die Verwaltung dazu bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen auch digital anzubieten, sofern dies rechtlich und technisch möglich ist. Diese Leistungen (ca. 575 Leistungsbündel) wurden im sog. OZG-Umsetzungskatalog in Lebenslagen und Themenfelder gegliedert. Die Plattform Service-BW bietet hierzu die technische Möglichkeit, dass Bürger*innen und Unternehmen online Anträge stellen können.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Auch hier gilt es die rechtlichen Vorgaben umzusetzen. Darüber hinaus wird die Antragstellung für Bürger*innen und Unternehmen erleichtert und auch innerhalb der Verwaltung ein möglichst medienbruchfreies Arbeiten ermöglicht. Es gibt über Service-BW einen zentralen Ausgangspunkt für Bürger*innen um Verwaltungsleistungen zu beantragen. Zeitersparnis sowohl für Kunden als auch Verwaltung, resultieren aus einer abgestimmten Umsetzung des OZG.

Strategisches Ziel	Online-Beratungen durchführen
Beschreibung	Auch hier gilt es die rechtlichen Vorgaben umzusetzen. Darüber hinaus wird die Antragstellung für Bürger*innen und Unternehmen erleichtert und auch innerhalb der Verwaltung ein möglichst medienbruchfreies Arbeiten ermöglicht.

	Es gibt über Service-BW einen zentralen Ausgangspunkt für Bürger*innen um Verwaltungsleistungen zu beantragen. Zeitersparnis sowohl für Kunden als auch Verwaltung, resultieren aus einer abgestimmten Umsetzung des OZG.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Das Angebot von Online-Beratungen führt innerhalb der Verwaltung zu Arbeitserleichterungen und Zeitersparnis. Anfahrts- und Wartezeiten für Bürger*innen können reduziert werden.

Strategisches Ziel	Einheitliche Online-Terminvereinbarung anbieten
Beschreibung	Um den Zugang zum Landratsamt zu vereinfachen, zu vereinheitlichen und zu verbessern soll eine Online-Terminvereinbarung ermöglicht werden. Termine können von den Bürger*innen somit flexibel und unabhängig von den Telefonsprechzeiten vereinbart werden. Ein wichtiger Baustein im Hin zu mehr Kundenservice.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Die Nutzung einer Software bietet einen Standard für das ganze Landratsamt und entspricht dem Corporate Design. Kunden können bei der Terminbuchung bei allen Ämtern gleichermaßen vorgehen und die Terminbuchung wird damit erleichtert.

Strategisches Ziel	Erleichterung der Kommunikation
Beschreibung	Insgesamt soll die Kommunikation mit dem Landratsamt erleichtert und durch verschiedene Angebote (z.B. Chatbot) ergänzt und verbessert werden. Hierbei sollen verschiedene Bevölkerungsgruppen z.B. auch durch mehrsprachige Angebote angesprochen werden.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Die Zugangswege werden für Bürger*innen erweitert und verbessert. Die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns wird erhöht.

Behördennetz

Strategisches Ziel	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Gemeinden
Beschreibung	Die Zusammenarbeit der öffentlichen Einrichtungen des Schwarzwald-Baar-Kreis soll verstärkt werden. Dies soll durch regelmäßigen Austausch von Informationen zu aktuellen technischen Themen, aber auch durch Erhebung von aktuellen Anforderungen/Fragestellungen der einzelnen Einrichtungen erfolgen. Ziel soll sein die Einrichtungen im Kreis bei der Lösung technischer Aufgabenstellungen einheitlicher agieren zu lassen und gemeinsame und einheitliche Wege zu finden.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Schnellerer Austausch von Informationen zwischen der Kreisverwaltung und den Kommunen. Das Wissen über technische Ansprechpartner der einzelnen Einrichtungen verringert unnötige Verzögerungen und beschleunigt die Umsetzung von neuen Lösungen.

Strategisches Ziel	Kostensparnisse durch Anbindung weiterer kommunaler Einrichtungen im Landkreis
Beschreibung	Die Bereitstellung hoch performanter und leistungsstarker WAN ¹ -Anbindungen ist eine sehr ressourcenaufwändige Angelegenheit. Zum einen entstehen hohe Kosten, zum anderen wird auch die entsprechende Expertise der zuständigen Mitarbeitenden benötigt, die von einer einzelnen Einrichtung wirtschaftlich nur selten bereitgestellt werden können. Erschwerend kommt hinzu, dass die hohe Leistung in nur wenigen Fällen dauerhaft benötigt wird. Durch die Anbindung möglichst vieler kommunaler Einrichtungen an das Behördennetz kommt es zu einer Fixkostendegression, d.h. die anfallenden Kosten können auf alle Teilnehmer verteilt werden. Ziel ist es daher eine möglichst hohe Verbreitung des Behördennetz zu realisieren um die Kosten im Vergleich zu einer Vernetzung über ein Privatunternehmen gering zu halten.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Bereitstellung einer hochqualitativen WAN ¹ -Infrastruktur zu günstigen Konditionen. Nutzung von fortschrittlichen Technologien die für eine Einzleinrichtung unwirtschaftlich wären. Einheitliche Standards (Qualität, Sicherheit) für alle beteiligten Einrichtungen.

Strategisches Ziel	Synergieeffekte nutzen durch Vernetzung und Benutzung gemeinsamer Technologien
Beschreibung	Aufbauend auf einer gemeinsamen WAN-Infrastruktur lassen sich relativ leicht darauf aufsetzende Dienste kreisweit realisieren. Dienste die sich in einer Kommune oder der Kreisverwaltung als sinnvoll erwiesen haben (z.B. Videotelefonie, Schul-Konzepte) können auf dieser Basis anderen interessierten Einrichtungen angeboten werden wodurch positive Skaleneffekte und einheitliche Standards entstehen. Der informelle Austausch der Mitarbeiter unter den Einrichtungen oder gemeinsame Schulungen können realisiert werden. Selbst ein Personalwechsel kann leichter für alle beteiligten realisiert werden, da eingesetzte Verfahren bereits bekannt sind.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Einheitliche Handhabung der eingesetzten Verfahren, für den Bürger genauso wie für den Mitarbeiter. Gegenseitige Amtshilfe möglich, da Prozesse im Idealfall identisch sind. Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit, da Daten und Informationen leichter ausgetauscht werden können (beschleunigte Prozesse).

¹ WAN ist die Abkürzung für Wide Area Network. Diese Netzwerke erstrecken sich über große geographische Bereiche und **koppeln verschiedene kleinere Netzwerke** wie LANs (Local Area Networks) oder MANs (Metropolitan Area Networks) miteinander. Deshalb sind sie nur im professionellen Bereich im Einsatz.

Strategisches Ziel	Sicherstellung der Kommunikationsfähigkeit im Katastrophenfall
Beschreibung	In einer Großschadenslage ist mit allgemeinen Einschränkungen in den Kommunikationsnetzen zu rechnen. Die Kommunikation mit unterschiedlichsten Providern und Ansprechpartnern wird in einer solchen Situation das Sicherstellen der Kommunikation weiter erschweren. Ein weitestgehend eigenständiges Netz eröffnet hier Chancen unabhängig von privaten Providern eine Kommunikation zwischen den kommunalen Einrichtungen herzustellen und so im Schadensfall die anstehenden Aufgaben besser zu bewältigen.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Unabhängigkeit von privaten Providern. Kurzfristiges Handeln wird ermöglicht. Durch einheitliche Standards können Kommunen sich untereinander unterstützen.

Führung und Politik

Strategisches Ziel	Planungs- und Budgetierungsprozess effizienter gestalten
Beschreibung	Planungsprozesse zählen zu den wichtigsten strategischen und taktischen Instrumenten, um die Zukunftsfähigkeit einer Verwaltung sicherzustellen. Zu den Herausforderungen in Zeiten der Digitalisierung zählen die hohe Veränderungsgeschwindigkeit und die massive Zunahme an Daten. Durch Digitalisierung werden schlankere Prozesse, effizientere Workflows und eine schnellere Datenauswertung ermöglicht. Erreicht werden muss die technologische Modernisierung auch unter Berücksichtigung der Organisation und Fachlichkeit. Durch die zunehmende Digitalisierung, neue Zusammenarbeitsmodelle und kulturelle Veränderungen müssen sich Planungsprozesse verändern.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Schnellerer Austausch von Informationen zwischen der Kreisverwaltung und den Kommunen. Das Wissen über technische Ansprechpartner der einzelnen Einrichtungen verringert unnötige Verzögerungen und beschleunigt die Umsetzung von neuen Lösungen.

Strategisches Ziel	Flächendeckendes Informationssicherheitskonzept erarbeiten und fortschreiben
Beschreibung	Die digitale Transformation muss zwingend auch die grundlegenden Aspekte zu IT-Sicherheit und Datenschutz berücksichtigen. Beides sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Digitalisierungsprozesse und müssen deshalb von Anfang an mitgedacht werden. Digitaler Schutz fängt aber auch bei der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden an. Durch Cyberangriffe und digitale Sorglosigkeit können Daten gestohlen, geistiges Eigentum ausgespäht und ganze Infrastrukturen (z.B. durch Verschlüsselungstrojaner) lahmgelegt werden.

	<p>Deshalb müssen ausreichende Ressourcen (Personal, Technik) zur Verfügung stehen. Durch geeignete Vorkehrungen muss für eine angemessene Informationssicherheit gesorgt werden. Ein flächendeckendes Sicherheitskonzept ist zu entwickeln. Durch Digitalisierung werden schlankere Prozesse, effizientere Workflows und eine schnellere Datenauswertung ermöglicht.</p> <p>Erreicht werden muss die technologische Modernisierung auch unter Berücksichtigung der Organisation und Fachlichkeit.</p> <p>Durch die zunehmende Digitalisierung, neue Zusammenarbeitsmodelle und kulturelle Veränderungen müssen sich Planungsprozesse verändern.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	<p>Sichere und damit auch zuverlässige Prozesse.</p> <p>Förderung des Vertrauens in die Landkreisverwaltung.</p>

Strategisches Ziel	Erhöhung der Transparenz
Beschreibung	<p>Transparenz spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu meistern.</p> <p>Transparenz innerhalb der Verwaltung hilft bei der Optimierung der digitalen Strategie, die sich an den Zielen und den Bedürfnissen der Nutzer ausrichtet.</p> <p>Bevor in Technologien investiert wird, müssen die zur Verfügung stehenden Informationen und Ressourcen überprüft werden.</p> <p>Hierbei helfen Methoden zur Geschäftsprozessanalyse und –optimierung.</p> <p>Die Einführung der E-Akte führt zur lückenlosen Aufzeichnung aller Tätigkeiten.</p> <p>Bei großer Transparenz in Kombination mit verschärfter Sicherheit ist die Wahrscheinlichkeit einer problemlosen und sicheren digitalen Transformation viel höher.</p> <p>Digitale Verwaltung ist darüber hinaus ein Hebel, um die Transparenz staatlichen Handelns – beispielsweise durch die Initiativen im Open Data (OGD) Bereich – zu erhöhen und die demokratische Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zu intensivieren.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	<p>Optimierung von Investitionsmöglichkeiten</p> <p>Verbesserte Sicherheit</p> <p>Erhöhung der Produktivität</p>

Strategisches Ziel	Entwicklung eines Management-Dashboards
Beschreibung	<p>Durch eine standardisierte und individuelle Aufbereitung von Projektdaten kann ein digitales Steuerungsinstrument, insbesondere für das Controlling und die Durchführung von Projekten geschaffen werden.</p> <p>Die Datenbasis der Landkreisverwaltung ist jedoch sehr vielfältig. Damit die Daten zur Planung und Steuerung verwendet werden können, müssen diese verfügbar und kommunizierbar sein. Die wichtigen Kennzahlen müssen deshalb aussagekräftig und verständlich aufbereitet werden.</p>

	Die Aufbereitung durch ein digitales Steuerungsinstrument, z.B. ein Management Dashboard oder Cockpit kann die Effektivität und Effizienz steigern. Die Darstellung erfolgt z.B. über Statistiken oder Grafiken.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Steigerung der Effektivität und Effizienz von Planungs- und Steuerungsprojekten Mehr Akzeptanz bei den Beteiligten, indem auch auf die unterschiedlichen Informationsbedarfe der Stakeholder eingegangen werden kann.

Digitale Verwaltung

Strategisches Ziel	Erstellung eines Produkt- und Servicekatalogs
Beschreibung	Mit der Erstellung eines Produkt- und Servicekatalogs soll die Haushaltsplanung und Bewirtschaftung für die Ämter erleichtert werden. Die Preise für Hard- und Software werden im IuK-Bereich transparent dargelegt. Die Haushaltsverantwortlichen sollen auf einen Blick sehen, welche Kosten durch welche Konstellationen bei der Beschaffung verursacht werden. Die Kosten für obligatorische Softwareprodukte werden verursachergerecht verrechnet und nicht auf alle Ämter verteilt.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Die Kostentransparenz und Planungssicherheit werden erhöht, da alle Kosten aufgelistet werden. Ebenso wird die Kostenplanung für die Ämter vereinfacht.

Strategisches Ziel	Bereitstellung einer leistungsfähigen IT-Infrastruktur
Beschreibung	Zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben ist es nötig, die technischen Voraussetzungen zu schaffen. Dies umfasst die Ausstattung aller Mitarbeitenden mit passender Hardware und Software, genauso wie die Ausstattung der Gebäude mit ausreichender Stromversorgung und leistungsfähigem Datennetzwerk. Weiterhin müssen ausreichende Rechen- und Speicherkapazitäten zur Verfügung gestellt werden.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Erhalt des aktuellen Stands der Technik, der Betriebssicherheit, Stabilität der Systeme, Gewährleistung der IT-Sicherheit

Strategisches Ziel	Flächendeckender Einsatz des DMS-Systems enaio
Beschreibung	<p>Mit Hilfe des Dokumentenmanagementsystems Enaio können Akten und Prozesse digitalisiert werden. Damit ist die Einführung und Nutzung des Systems eine der Grundvoraussetzungen für digitales Arbeiten.</p> <p>Das Dokumentenmanagementsystem soll also in allen Ämtern zur Verfügung gestellt und eingerichtet werden. Dabei sind besonders die Prozesse innerhalb der Ämter zu analysieren, um das System besonders effektiv zu nutzen. Somit können Hürden bei der Verwaltungsarbeit abgebaut werden und Medienbrüche werden reduziert, womit die Verwaltung besser arbeiten kann.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	Grundvoraussetzung für digitales / mobiles Arbeiten ist die Nutzung des Dokumentenmanagementsystems.

Strategisches Ziel	Entwicklung von effizienten digitalen Prozessen und Workflows
Beschreibung	<p>Mit digitalen Prozessen und Workflows werden analoge Arbeitsabläufe digital dargestellt. Dazu muss im Vorfeld eine genaue Analyse der bisherigen Prozesse erfolgen. Im Anschluss werden Möglichkeiten gesucht, diese zu optimieren. Danach werden die Prozesse digital abgebildet. Hierzu muss ein enger Kontakt mit den Ämtern gesucht werden, um sicherzustellen, dass die Aufgaben weiterhin mit einer hohen Qualität erledigt werden können. Die Abläufe können dadurch beschleunigt werden, da der Informationsfluss standardisiert wird und die Zusammenarbeit zwischen den Ämtern verstärkt und vereinfacht wird.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	Schnellerer Informationsfluss, gleichbleibende standardisierte Qualität, Beschleunigung der Abläufe, Förderung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit

Strategisches Ziel	Moderne Arbeitsplatzgestaltung
Beschreibung	<p>Ein moderner Arbeitsplatz erhöht die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Die Bindung zum Arbeitgeber wird gestärkt und die Motivation erhöht. Gleichzeitig erhöht sich die Attraktivität des Landratsamtes als Arbeitgeber, was sich positiv auf die Mitarbeitergewinnung auswirkt.</p> <p>Mobile Arbeitsplätze ermöglichen flexibleres Arbeiten und die Umsetzung moderner Bürokonzepte (z.B. Open Space).</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	<p>Schnellerer Informationsfluss, gleichbleibende standardisierte Qualität, Beschleunigung der Abläufe, Förderung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit</p> <p>Kostensparnisse/effiziente Raumnutzung (z.B. Open Space)</p>

Zum Thema „Moderne Arbeitsplatzgestaltung/mobiles Arbeiten“ gibt es einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 20. September 2021. In Teil b) dieser Sitzungsvorlage wird hierauf ausführlich eingegangen.

Mitarbeitende

Strategisches Ziel	Erstellung Digitalisierungs-Schulungskonzept
Beschreibung	<p>Im Handlungsfeld Digitaler Kundenservice werden einige Punkte genannt, welche die bisherigen Arbeitsabläufe betreffen. Besonders im Hinblick auf die Information und die Kommunikation mit anderen Behörden und Kunden*innen werden sich diese auch verändern.</p> <p>Was bedeuten diese veränderten Abläufe für unsere tägliche Arbeit und für die Mitarbeiter*innen, die diese Aufgaben erfüllen sollen?</p> <p>Die Mitarbeitenden müssen für die neuen Arbeitsweisen ausgerüstet werden. Neben den Schulungen, welche sich aus den gesetzlichen Änderungen ergeben, werden auch weitere Schulungen benötigt, die die Bereiche digitale Abläufe und digitale Infrastruktur betreffen.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	<p>Mit der Ermittlung des Bedarfs, der Erstellung eines Digitalen-Schulungskonzeptes und der gezielten Durchführung der Schulungen sollen die Mitarbeitenden für die digitalen Herausforderungen gerüstet und die Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung abgebaut werden.</p>

Strategisches Ziel	Auswahl, Qualifizierung und Einsatz von Digitallotsen
Beschreibung	<p>„Kommunale Digitallotsen“ sind eine Initiative des Städtetags Baden-Württemberg, der Landkreise und des Landes Baden-Württemberg.</p> <p>Seit 2018 wird ein 3-tägiges Ausbildungsprogramm für die Digitallotsen angeboten. Mitarbeitende des Landratsamtes haben hieran auch schon teilgenommen. In dem Multiplikatoren-Programm geht es darum digitale Kompetenzen und Eigenverantwortung zu stärken und so aus den Kommunen heraus die Digitalisierung auf den Weg zu bringen.</p> <p>Eines der strategischen Ziele ist es, den Einsatz der Digitallotsen festzulegen und die Implementierung dieser Funktion in den Ämtern. Die Kommunikation zwischen dem Amt für Digitalisierung und den Digitallotsen untereinander soll regelmäßig stattfinden. Weitere Mitarbeitende sollen qualifiziert werden und als Impulsgebende in ihren Bereichen fungieren.</p>
Nutzen/Positive Auswirkungen	<p>Damit die anderen Handlungsfelder bei den Mitarbeitenden akzeptiert und umgesetzt werden können, ist die Arbeit der Digitallotsen grundlegend. Die Digitallotsen sehen den Bedarf in ihren Bereichen, können die Anforderungen an das Amt für Digitalisierung melden und bei der Zielfindung und der Umsetzung aktiv mitarbeiten und gestalten. Durch die Implementierung der Digitallotsen wird die Kompetenz in den Ämtern gesteigert, der Austausch von Informationen und Wissen wird auf ein breiteres Fundament gestellt und somit auch die Mitwirkung am digitalen</p>

	Veränderungsprozess erleichtert. Schlussendlich wird auch die Akzeptanz in den Ämtern erhöht.
--	---

Strategisches Ziel	Implementierung eines Knowledge-Managements (Wissensdatenbank)
Beschreibung	Eine der zentralen Fragen, mit der wir uns als Behörde beschäftigen müssen. Durch die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten wird das Wissen auf unterschiedliche Medien verteilt. Der zuständige Mitarbeitende kennt die Abläufe. Dieses Wissen muss auch anderen zur Verfügung gestellt werden, um z.B. zentrale Auskünfte erteilen zu können. Die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden wird erleichtert.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Das Wissen der Mitarbeitenden soll erhalten und zugänglich gemacht werden. Eine gleichbleibende Qualität der Arbeit soll dadurch gesichert sein. Das Arbeiten wird effektiver und es wird Zeit bei der Bearbeitung von Standardfällen eingespart.

Strategisches Ziel	Verbesserung Onboarding-Prozess (Mitarbeiter leiten & fördern)
Beschreibung	„Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck“ Zitat von Johanna Erdtmann In Zeiten der Digitalisierung und des Demografischen Wandels ist es auch für die öffentliche Verwaltung grundlegend, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, die gerne zum Arbeiten kommen und ein positives Bild vermitteln. Unter einem Onboarding Prozess wird die Einstellung und die zielgerichtete Integration neuer Mitarbeiter*innen in einem Unternehmen verstanden. Für den Bereich Personalgewinnung und -bindung sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die es den neuen Mitarbeitenden erleichtern sollen, sich „an Bord - Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis“ zurecht zu finden.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Die neuen Mitarbeiter*innen können gezielt eingearbeitet werden und mit den Gegebenheiten und den internen Abläufen vertraut gemacht werden.

Strategisches Ziel	Personalgewinnungsprozess optimieren
Beschreibung	Die Aufgabe der Personalgewinnung ist es, qualifizierte Mitarbeitende zu suchen und zu gewinnen. Mit internen und externen Maßnahmen, die online wie auch offline erfolgen können, soll der Personalbedarf sichergestellt werden. In diesem Zuge soll auch das Thema Employer Branding angegangen werden. Employer Branding ist eine Marketing-Strategie für die Personalabteilung, um eine attraktive Arbeitgebermarke zu schaffen. Hiermit soll ein wesentlicher Beitrag für das zukünftige Personalmarketing geleistet werden.
Nutzen/Positive Auswirkungen	Durch den strukturierten Personalgewinnungsprozess sollen zielgerichtet neue Mitarbeiter*innen gewonnen werden. Das Landrat-

	<p>samt Schwarzwald-Baar-Kreis stellt sich als attraktiver Arbeitgeber dar.</p>
--	---

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die gewonnenen Mitarbeitenden zu binden und ihre Produktivität sowie Effektivität zu steigern. Hier entsteht ein fließender Übergang zum Thema Onboarding-Prozess.